

terung der ökonomischen und sozialen Lage und der Vergrößerung der allgemeinen Existenzunsicherheit der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern, der von K. Marx umfassend vor allem im „Kapital“ analysiert wurde. W. I. Lenin bemerkte hierzu eindeutig, daß „das Elend nicht im physischen, sondern im sozialen Sinne“ wächst, „d. h. in dem Sinne, daß das steigende Niveau der Bedürfnisse der Bourgeoisie und der Bedürfnisse der ganzen Gesellschaft im Mißverhältnis steht zum Lebensniveau der werktätigen Massen“. (Lenin, 4, S. 195) Die V. ist das Ergebnis des Wirkens des absoluten allgemeinen Gesetzes der kapitalistischen Akkumulation, das Marx als objektives Gesetz der kapitalistischen Gesellschaft entdeckt und untersucht hat. Es charakterisiert die Tatsache, daß im Maße der Kapitalakkumulation „die Lage des Arbeiters, welches immer seine Zahlung, hoch oder niedrig, sich verschlechtern muß“, daß die Akkumulation von Reichtum auf dem einen Pol zur „Akkumulation von Elend, Arbeitsqual, Sklaverei, Unwissenheit, Brutalisierung und moralische Degradation auf dem Gegenpol“, d. h. beim Proletariat, führen muß. Marx betonte zugleich, daß dieses Gesetz „gleich allen andren Gesetzen in seiner Verwirklichung durch mannigfache Umstände modifiziert“ wird. (Marx, MEW, 23, S. 674, 675) Der Widerspruch zwischen der sozialen Stellung der Arbeiterklasse als ausgebeuteter und unterdrückter Klasse und den objektiven Erfordernissen der wachsenden Vergesellschaftung der Produktion wächst absolut und relativ. In diesem Prozeß unterliegen Teile der Arbeiterklasse einer direkten absoluten Verelendung (Obdachlose, Ghettabewohner in den USA usw.). Besonders deutlich zeigt sich die Verelendung in Krisen und imperialistischen Raubkriegen, in denen das Proletariat zum Teil physisch vernichtet wird. Die Lage der Arbeiterklasse wird durch solche Faktoren

bestimmt wie: Niveau des Reallohns und sein Verhältnis zum Wert der Arbeitskraft, Ausmaß der Arbeitslosigkeit, Niveau der Arbeitsbedingungen (Grad der Arbeitsintensität, Länge des Arbeitstages, Arbeitsschutz), Stand der Sozialfürsorge und des kulturellen Niveaus, Einfluß der Wirtschaftskrisen und der imperialistischen Kriege sowie der Rüstung u. a. Die V. setzt sich als Tendenz durch. „Selbst in den entwickelten kapitalistischen Ländern leiden Millionen von Menschen unter der Arbeitslosigkeit, der Not und dem Bangen um den morgigen Tag. Trotz des Geredes von einem »steilen Aufschwung‘ der Einkommen und von ‚Sozialpartnerschaft‘ nimmt in Wirklichkeit die kapitalistische Ausbeutung zu. Die Erhöhung der Löhne bleibt weiter hinter dem Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Intensivierung der Arbeit, hinter den sozialen Bedürfnissen zurück und steht in keinem Verhältnis zum Ansteigen der Monopolprofite.“ (Internationale Beratung 1969, S. 22/23) Dieser aus den Gesetzen des Kapitalismus erwachsenden Tendenz zur V. wirkt der Kampf und die Organisiertheit der Arbeiterklasse entgegen. „Die Organisation der Arbeiter, ihr stets wachsender Widerstand wird dem Wachstum des Elends möglicherweise einen gewissen Damm entgegensetzen. Was aber sicher wächst, ist die Unsicherheit der Existenz.“ (Engels, MEW, 22, S. 231) Die V. wirkt sich auch auf die Lage anderer Schichten im Kapitalismus aus, z. B. auf die Bauern. In der Gegenwart übt das sozialistische Weltssystem einen großen Einfluß auf diesen gesetzmäßigen Prozeß aus. Gestützt auf die wachsende Kraft des Sozialismus, kann die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern beachtliche Erfolge im Kampf für die Verbesserung des Lebensstandards erreichen.

Verfassung: Gesamtheit der in einem (bzw. mehreren) Dokument